

## SchöpfungsZeit 2022

### Lesejahr C in der Liturgie der Römisch-katholischen Kirche

Die ökotheologischen australischen Handreichungen von Pater Charles Rue für die Sonntage im September, die ins Lesejahr C fallen können, sind als Denkanstöße mit [www.DeepL](http://www.DeepL) ins Deutsche

übersetzt. Pater Charles Rue gehört der Missionskongregation der Columbaner an. Zu deren Prioritäten gehört, eine Verbindungen aus einer Perspektive des Evangeliums zu schaffen zwischen Friedens-

arbeit, Ökologie und Gerechtigkeit. Viele Jahre lang war er Australian Coordinator im Columban Mission Institute für Justice Peace and Integrity of Creation in Sydney. Seit 2018 lebt er in Melbourne.

Prof. em. Dr. Hansulrich Steymans op hat Zusatzinformationen zur Ökotheologie ergänzt.

## GOTTES ZEITPLAN

Zu allen Zeiten ist Gott unsere Zuflucht gewesen  
Ps 89

## Das Lektionar ökologisch lesen

(Weis 9; Ps 89; Phm 9; Lk 14)

Wer kann die Absichten Gottes erkennen?

Zu allen Zeiten ist Gott unsere Zuflucht gewesen.

In deinen Augen sind tausend Jahre wie gestern.

Lass uns erkennen, wie kurz unser Leben ist.

Gib dem Werk unserer Hände Erfolg.

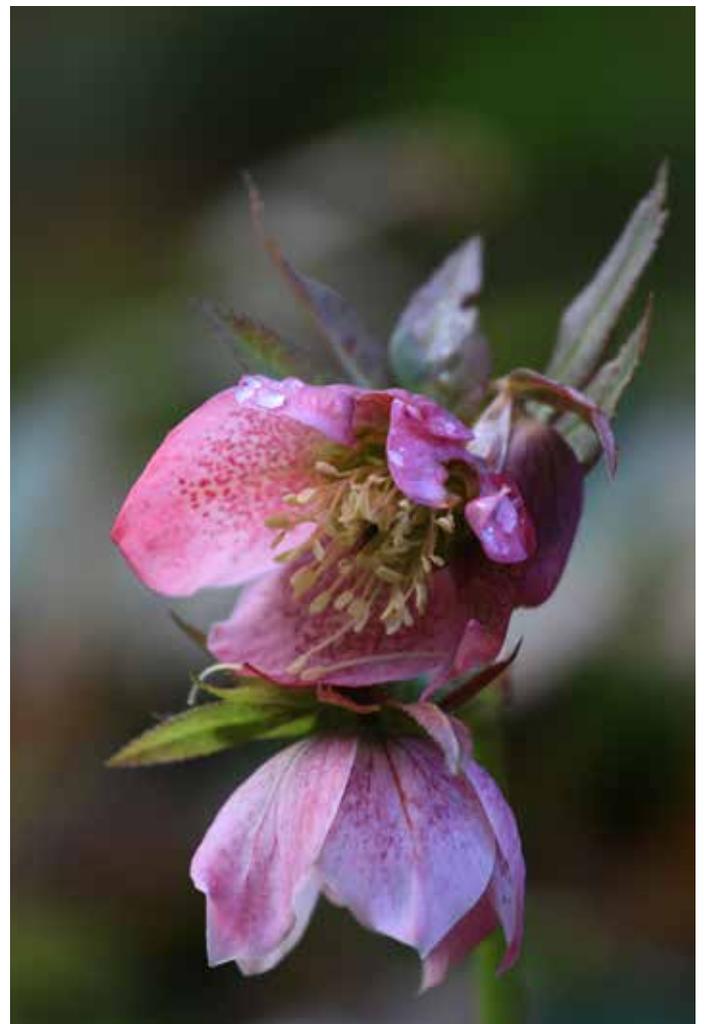
Mehr als ein Sklave - ein lieber Bruder.

Lehre uns deine Gesetze.

Wer sein Kreuz nicht trägt, kann nicht mein Jünger sein. Er begann zu bauen und konnte es nicht beenden.

Mein Jünger ... verzichtet auf all seinen Besitz.

Ich bin das Licht der Welt.



## BEGRÜSSUNG

Die heutigen Lesungen erinnern uns daran, dass alles Leben auf der Erde von Gott über Äonen hinweg geschaffen wurde, sogar die Luft, die wir atmen.

Haben wir diese Gaben Gottes für selbstverständlich gehalten und die Menschen um uns herum?

*Ein Verbrechen gegen die Natur zu begehen, ist eine Sünde gegen uns selbst und eine Sünde gegen Gott*

*Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 8*



## FÜRBITTEN

1. Kreisläufe des Lebens – In Gott begegnen sich Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Dass unsere Kirche uns in Kreisläufe des Lebens führt, in denen wir unsere Schwestern und Brüder und die Erde selbst als Verwandte lieben ... wir beten
2. Umsicht – Gott ist die Quelle aller Wirklichkeit. Dass unsere nationalen Führer die Folgen ihrer Umweltvorhaben wahrheitsgetreu abschätzen und sich dabei an das weise Prinzip der Umsicht halten ... wir beten
3. Demut – Gott hat uns von der Erde aus geformt wie ein liebender Elternteil. Dass wir demütig einen einfachen Lebensstil wählen und nicht zu Sklaven vorübergehender Launen werden ... wir beten
4. Kosmische Zeit – Gott hat das Universum über Milliarden von Jahren geschaffen. Dass unsere Generation den Zeitplan, den Gott für die Erde festgelegt hat, nicht durch eine Veränderung des Klimas stört ... wir beten
5. Lebensstil – Jesus hat uns den Weg des Kreuzes gezeigt. Dass die Gläubigen bereitwillig das Kreuz tragen, indem sie einen einfachen Lebensstil wählen, der unseren Fußabdruck auf die Schöpfung verringert ... wir beten
6. Sternkunde – Gott hat den Astronomen in jedem Zeitalter Freude geschenkt. Dass wir uns bemühen, ihre Erkenntnisse zu verstehen und uns mit ihnen über ihre Entdeckungen freuen ... wir beten

## SCHÖPFUNGSZEIT

Die Einführung einer Schöpfungszeit im September in das katholische liturgische Jahr ist eine strukturelle Möglichkeit, die Vision der Umweltenzyklika *Laudato Si'* von Papst Franziskus umzusetzen. Als pastorale Initiative würde eine neue vierwöchige liturgische Zeit im September den Gläubigen helfen, sich der ökologischen Herausforderung des 21. Jahrhunderts zu stellen und die Pfarrgemeinden zu stimulieren. Die Eucharistie

ist die zentrale pastorale Handlung der Kirchengemeinden und ein privilegierter Ort, um sich im Gebet an *Laudato Si'* zu erinnern, an unsere Aufforderung, für die Erde als unser gemeinsames Haus zu sorgen und alle Lebewesen auf der Erde als Verwandte zu lieben. Der Sonntagsgottesdienst ist der übliche Weg, der Katholiken dazu führt, Gott bewusst zu erkennen und zu erfahren, sich an Gottes Zeitplan auszurichten.

*Wissenschaft und Religion mit ihren unterschiedlichen Ansätzen ... können in einen intensiven und für beide fruchtbaren Dialog treten*

*Papst Franziskus Laudato Si Nr. 62*

## WAS KANN ICH TUN?

- Lesen Sie die Enzyklika von Papst Franziskus über die Erde als unser gemeinsames Haus.
- Bereiten Sie einige Punkte vor, die helfen, die Enzyklika anderen zu erklären.
- Laden Sie einen Klimawissenschaftler ein, in Ihrer Gemeinde zu sprechen.

## BUNDESTHEOLOGIE

Der Prolog des Johannesevangeliums verkündet die Zeitplanung Gottes als einen «kosmischen Bund» in Jesus als dem fleischgewordenen Wort Gottes (Joh 1,1-5). Die Apostel verkündeten den Völkern die Frohe Botschaft (Apg 13,46-47) und erkannten, dass Christus und der von ihm geschenkte Geist für



alle Völker bestimmt waren und in der Kultur eines jeden Landes aktiv präsent waren (Apg 15,6-9). Für Gott sind tausend Jahre wie gestern (Ps 89). Der kosmische Christus steht in Verbindung mit der Endzeit des Gerichts (Mt 25,34-40). Das zweite Kommen Christi bringt die Erfüllung des menschlichen Weges (1Thess 4,16-17). Apokalyptische Schriften durchziehen die Heilige Schrift und bieten eine Perspektive der «Zeit jenseits der Zeit», die Perspektive Gottes (Jes 51,6; 52,7). Gott hat in Christus einen Heilsplan für den gesamten Kosmos in Gang gesetzt (Eph 1,9-10) und den auferstandenen Herrn zum Haupt über alle Mächte gemacht (Ko 1,14-17).

*«Ökosysteme» ... haben einen eigenständigen Wert ... Jeder Organismus, als Geschöpf Gottes, ist in sich selbst gut und bewundernswert*

*Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 140*

## VORBILDER UND HEILIGE

Guy Consalmagno hielt in den USA Vorlesungen über Planetenkunde und war Mitglied des US Friedenskorps, bevor er als Bruder zu den Jesuiten kam. Er war Mitglied des Teams, das in der Antarktis nach Meteoriten suchte, und im Jahr 2002 wurde ein Asteroid nach ihm benannt. Er hat zahlreiche Publikationen veröffentlicht und vertritt die Ansicht, dass Wissenschaft und Religion zusammenarbeiten müssen. Im Jahr 2005 sprach er auf der katholischen Konferenz zum Klimawandel in Canberra. Er sagt: «Die Religion braucht die Wissenschaft, um sich vom Aberglauben fernzuhalten und sich der Realität anzunähern, um sie vor der Kreationismus-Lüge zu schützen». Als beliebter Redner über Wissenschaft wurde er mit der Carl-Sagan-Medaille ausgezeichnet und veröffentlichte 2014 das Buch *The Heavens Proclaim*. Im Jahr 2015 wurde er zum Direktor des Vatikanischen Observatoriums ernannt und wird manchmal als «Astronom des Papstes» bezeichnet.

## MYSTIK

Ein Gebet in Form eines Mantras ist allen spirituellen Pfaden gemeinsam. Es kann die Wiederholung eines Satzes aus der Heiligen Schrift sein, wie z. B. «Komm, Herr Jesus» Es kann die Wiederholung eines Verses aus der Poesie sein, wie bei St. Patrick: Ich verbinde heute mit mir die Tugenden des sternensäten Himmels ... Die feste Erde, das tiefe Salzmeer,

rund um die alten ewigen Felsen (zitiert in Sean McDonagh Der Tod des Lebens, Claretian 2004, 101). Das wiederholte Singen der Psalmen durch Benediktiner oder orthodoxe Mönche und Nonnen bringt die Kraft der Mantras zum Ausdruck. Östliche religiöse Traditionen pflegen Mantra-Gebetsstile, und viele westliche Menschen haben diese Praxis übernommen. Sie können ein Gefühl für das Jenseits vermitteln, eine Zeit jenseits der Zeit.

## ÖKOLOGISCHER EINBLICK

Das australische Umweltministerium konzipiert und setzt die Strategien und Programme der australischen Regierung um. Das Ministerium stützt sich auf vier Säulen – sauberes Wasser, nationales Erbe, saubere Luft und sauberes Land - um die Umwelt zu erhalten und Maßnahmen gegen die globale Erwärmung zu fördern. Alle paar Jahre veröffentlicht das Ministerium den State of the Environment Australia. Diese Dokumente sind klar und gut formatiert und enthalten Checklisten. Die Listen können als eine Art Umweltbilanz für die Nation verwendet

werden, sie zeigen aber auch mögliche und hoffnungsvolle zukünftige Richtungen auf. Die Abteilung schlägt vor, längere Zeiträume zu betrachten. Ihre Berichte fordern erstens die Medien auf, über ihre Ergebnisse zu berichten, und zweitens die Unternehmensleitungen, Umweltdaten in ihre Entscheidungsfindung einzubeziehen.

*environment.gov.au/science/soe/2011*

*Dank der Bemühungen der ökologischen Bewegung haben Umweltfragen zunehmend einen Platz in der öffentlichen Debatte gefunden ...*

*Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 166*

## LOKALE KULTUR

Neugierde bringt uns dazu, uns über das Leben anderer und ihre ihre Geschichten. Australische Wissenschaftler, Männer und Frauen, bereichern uns wenn sie erzählen, wie ihr Interesse an der Wissenschaft entstand. Ein gemeinsames Merkmal ökologischer Aktivisten ist, dass sie die Welt der Natur schon als Kinder erlebt haben (Ecological Pioneers, M. Mulligan und S. Hill, Cambridge Uni Press, 2001).

Alle Fotos stammen von Gabriela Habrom-Rokosz

